

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Tourismusausschusses am Montag, den 20. Dezember 2021,
19.30 Uhr, im großen Saal im Haus der Insel

Es sind erschienen:

Vorsitzender Michael Recktenwald
Ratsvorsitzender Gerrit Agena
Stv. Bürgermeisterin Ines Mühlinghaus
Stv. Bürgermeisterin Gerda Spies
Ratsherr Jan Martin Janssen
Ratsfrau Daniela Peters
Ratsherr Rüdiger Schmidt

Bürgermeisterin Heike Horn
Allgemeiner Vertreter Ralf Heimes
Verwaltungsfachangestellter Thomas Pree
Protokollführerin Rena Janssen

Als Gast:

Ratsfrau Bärbel Kraus
Ratsherr Uwe Garrels
Ratsherr Till Peters

Es fehlen entschuldigt:

Zu Punkt 1 und 2: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Recktenwald eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Es werden keine Anträge gestellt.

Zu Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Tourismusausschusses am 13.07.2021

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Tourismusausschusses am Dienstag, den 13.07.2021, wurde allen Ratsmitgliedern zugeleitet.

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Tourismusausschusses am Dienstag, den 13.07.2021, wird mit 2 Ja-Stimmen und 5 Stimmenthaltungen genehmigt.

Zu Punkt 5: Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen

Es werden keine Fragen gestellt.

**Zu Punkt 6: Auslobung und Einrichtung eines Gästebeirates
(s. Vorlage Nr. VO21-286)**

Tourismusmanager Jenssen erklärt, dass der heutige Ausschuss als Diskussionsgrundlage und zur Information der Bevölkerung stehe. Er verliest die Vorlage.

Ratsvorsitzender Avena äußert seine Bedenken zur Vorlage. Die Struktur der Gäste sei sehr vielschichtig und vertrete viele Meinungen. Es könnte eine Flut von Vorschlägen und Meinungen eingehen. Er verweist auf die Insulaner, welche an vorderster Front der verschiedenen Dienstleistungsbereiche arbeiten. Diese sollten mit einbezogen werden.

Tourismusmanager Jenssen erklärt, dass Vertreter in der Verwaltung, aber vor allem auch im Rat vorhanden sind. Jedoch sollte auch die Stimme der Gäste in ihren Gästestrukturen und Bedürfnisse direkt gehört werden.

Ratsherr Janssen verweist auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Gäste. Die Saison sei lang und beinhalte viele unterschiedliche Charaktere. Die Mitarbeiter im Service-Bereich haben mit allen Gästestrukturen Berührungspunkte und kommen in Austausch.

Ratsfrau Peters halte die Idee für gut, ist jedoch der Meinung, dass der derzeitige Zeitpunkt schlecht sei. Sie verweist auf die schriftliche Kundenumfrage des TSL. Außerdem verweist sie auf die Vorlage. Hier werde festgesetzt, dass die Zusammensetzung des Beirates anonymisiert nach neutralen Kriterien erfolge.

Tourismusmanager Jenssen verweist auf die Wertschätzung der Gäste. Die Insulaner sollten nicht vergessen werden. Es sollte ein großes Gremium gebildet werden. Des Weiteren sollte der Kontakt zu den lokalen Akteuren ausgebaut werden.

Ratsherr Schmidt erkundigt sich nach der geplanten Größe des Beirates. Er halte die Idee für gut. Es sollte im Vorfeld geklärt werden, dass nicht alle Wünsche und Anregungen umsetzbar sind.

Tourismusmanager Jenssen erklärt, dass das Gremium beispielsweise mit 8 Personen gegründet werden könne.

Bürgermeisterin Horn erkundigt sich bei Ratsfrau Peters aus welchem Grund sie besorgt sei wegen der Anonymisierung.

Vorsitzender Recktenwald erklärt, dass dies nur bedeute, dass die einzelnen Bewerbungen nicht veröffentlicht werden könne. Der TSL würde die möglichen Mitglieder auswählen.

Bürgermeisterin Horn berichtet, dass sie in den Sommermonaten viele Mails mit Anregungen und Wünsche von Gästen erhalte. Sie halte eine Gästebeirat für ein gutes Forum.

Ratsfrau Kraus erkundigt sich nach der Ausschreibung. Es sollten Personen aus verschiedenen Strukturen ausgewählt werden.

Tourismusmanager Jenssen erklärt, dass verschiedene Kriterien berücksichtigt werden sollen. Die Ausschreibung soll über verschiedene Kanäle wie z.B. soziale Medien und Website veröffentlicht werden.

Ratsfrau Kraus fragt nach, ob die Satzung zur Ausschreibung mitversendet werden. Somit könnten sich die Gäste umfangreich über das Projekt informieren und vorbereiten.

Tourismusmanager Jenssen erklärt, dass er nicht die Satzung, jedoch aber ein Gerüst mitversenden würde.

19:58 Uhr – 20:00 Uhr Sitzungsunterbrechung

Vorsitzender Recktenwald erklärt, dass Ratsfrau Kraus nicht Mitglied des Ausschusses sei. Somit müsse über eine Äußerung in der Diskussionsrunde abgestimmt werden. Er bittet dies zu entschuldigen.

Vorsitzender Recktenwald führt aus, dass jeder Insulaner im direkten Zusammenhang mit den Gästen stehe. Es sollten Mitglieder der DEHOGA und des Einzelhandelsverband mit einbezogen werden. Er verweist auf die langjährigen Stammgäste wie z.B. die Schlagballer, welche für Langeoog Werbung betreiben.

Der Tourismusausschuss empfiehlt mit 6 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme, der Tourismus-Service wird damit beauftragt, die Einrichtung eines Gästebeirates ab 2022 in die Wege zu leiten und die dafür erforderlichen Strukturen zu schaffen.

Zu Punkt 7: Hunderauslauf

Tourismusmanager Jenssen berichtet, dass auf Langeoog 153 Hunde gemeldet sind, im Jahre gebe es 4.700 Gästehunde. Hierfür sollte eingezäunter Bereich für eine Freilaufzone eingerichtet werden. Er berichtet, dass es auf Norderney eine große Freilaufwiese und eine Hundetagesstätte gibt. Hierfür würde jedoch Personal benötigt werden.

Stv. Bürgermeisterin Mühlinghaus berichtet, von anderen Destinationen mit Freilaufflächen für Hunde. In einigen Orten wurde ein Hundeverein hierfür gegründet.

Bürgermeisterin Horn berichtet, dass die Gemeinde eine Fläche im Auge habe. Diese müsse sozialverträglich sein. Sie seien derzeit im Austausch mit dem Besitzer der Fläche.

Ratsvorsitzender Agena halte die Idee für gut. Er erkundigt sich, ob es hier eine geforderte Größe gibt.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass dies individuell gehandhabt werde. Es werde jedoch versucht eine möglichst große Fläche auszuweisen.

Tourismusmanager Jenssen erklärt, dass dies im Verwaltungsausschuss beschlossen werden müsse, da es sich eigentlich um ein Thema der Gemeinde handle.

Stv. Bürgermeister Mühlingshaus bittet Interessierte Bürger darum sich mit ihr oder bei mit Tourismusmanager Jenssen in Verbindung zu setzen.

Zu Punkt 8: Tagesgäste

Tourismusmanager Jenssen zeigt anhand einer Power-Point-Präsentation den Verlauf der Tagesgäste der letzten Jahre. Im Jahr 2019 habe es an insgesamt 11 Tagen über 1.500 Tagesgäste gegeben. Im Jahr 2018 gab es einen Höchsttag der Tagesgäste mit 4.399 Tagesgästen am Tag. Dies sei jedoch ein Ausnahmefall. Normalerweise liegen die Zahlen der Tagesgäste zwischen 500 – 1.500 pro Tag. Die meisten Tagesgäste reisen unterhalb der Woche an. Im Jahr 2020 habe es lediglich an zwei Tagen mehr als 1.000 Tagesgäste am Tag gegeben. Er verweist auf den demografischen Wandel. Es muss auch neues Publikum beworben werden. Weiterhin biete dies einen sehr guten Werbeeffekt. Durch das neu eingeführte fahrtengenaue Buchen, könnten Gästeströme besser gesteuert werden. Weiterhin könnten an Tagen mit hohem Tagesgästaufkommen die Gastronomie und der Handel im Vorfeld informiert werden.

Vorsitzender Recktenwald begrüßt die Idee die Gastronomie und den Handel im Vorfeld zu informieren. So könnte man sich besser auf einen möglichen Ansturm vorbereiten.

Ratsherr Janssen verweist auf die gute Einnahmequelle der Schifffahrt durch die Tagesgäste. Langeoog sei im Vergleich zu anderen Insel Tideunabhängig und daher besonderen interessant für Tagesgäste. Weiterhin würden viele Tagesgäste als Dauergäste wieder anreisen.

Ratsherr Schmidt bittet darum den Verteiler mit den Informationen nicht nur an den DEHOGA und Einzelhandelsverband zu schicken. Auch Nicht-Mitglieder sollten im Verteiler mit aufgenommen werden können.

Zu Punkt 9: Plastikfrei „to go“

Vorsitzender Recktenwald berichtet, dass derzeit ein Expertenrat zusammengestellt wird. Es sollten mehrmals im Jahr Sitzungen gehalten werden. Er appelliert an die Bevölkerung, sich in das Thema mit einzubringen. Im Januar sollen sie ersten Besprechungen starten.

Zu Punkt 10: Werbeaussagen für den Wintertourismus

Vorsitzender Recktenwald berichtet, dass er in der Vergangenheit selbst festgestellt habe, dass Gäste welche in den Wintermonaten auf Langeoog Urlaub machen, glückliche Gäste sein können, auch wenn vieles geschlossen sei. Er verliest einige mögliche Werbeaussagen, wie ein Urlaub in den Wintermonaten beworben werden könne.

Tourismusmanager Jenssen führt aus, dass er die Saisonverlängerung auch auf seiner Agenda hatte. Die Saison habe sich jedoch schon von alleine ausgeweitet. Die Gäste welche in den Wintermonaten anreisen, benötigen nicht viel. Jedoch sollten immer einige Restaurants und Geschäfte geöffnet sein.

Vorsitzender Recktenwald berichtet, dass der TSL jährlich Aufrufe nach den Öffnungszeiten im Einzelhandel mache. Hier gebe es jedoch nur wenige Rückmeldungen bzw. die Zeiten werden nicht eingehalten. Der Informationsfluss sei sehr schlecht.

Zu Punkt 11: Merchandising/Shop

Tourismusmanager Jenssen berichtet, dass das derzeitige Angebot der Merchandiseartikel sehr schmal sei. Die Angebote der lokalen Handel seien breit gefächert. Die jetzigen Artikel wie z.B. Kleinartikel, Souvenirs, Kosmetik und auch Kleidung mit Logo sollen stärker ausgearbeitet werden. Die lokale Bevölkerung solle die Artikel mit stolz tragen können. Weiterhin sollte der Handel in den Verkauf mit einbezogen werden und mehrere Verkaufsstellen im TSL wie z.B. im HDI, Schwimmbad oder KWC. Weiterhin sollten das Logo und der Markenschutz vorangetrieben werden.

BGM Horn berichtet von Anfragen von Langeoogern welche das Logo gegen eine Lizenzgebühr benutzen würden.

Zu Punkt 12: Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten

1. Bürgermeisterin Horn berichtet, dass die Schifffahrt durch die ÖPNV ein Ausfallentgelt für 2021 Höhe von 262.000 Euro erhalte.
2. Bürgermeisterin Horn berichtet, dass die Fußreinigungsstelle für die Wattführungen eingerichtet werden könne.
3. Bürgermeisterin Horn berichtet, dass die Wegeföhrung am Bahnhof neu überdacht werden solle. Man sei jedoch bisher noch nicht zu einem besseren System gekommen.
4. Bürgermeisterin Horn berichtet, dass Frau Dr. Hübener heute ihr 20-jähriges bestehen feiere.
5. Bürgermeisterin Horn verweist auf die letzte Ratssitzung zum Thema weitere Entwicklung HDI/KWC. Einige Aussagen könne die Verwaltung so nicht hinnehmen, Sie erklärt, dass die Berechnung der laufenden Folgekosten von 400.000 Euro durch Kämmerin Baller und Finanzleiterin Ruffert erstellt wurde. Weiterhin wurden bezüglich der steuerlichen Aspekte externe Wirtschaftsprüfer hinzugezogen.

Kämmerin Baller führt aus, dass die Berechnung auf Basis des Vorschlages, der aus dem Rat gekommen sei, erfolgt sei und dem Rat zur Verfügung gestellt wurde. Aufgrund der hohen Investitionssumme und des bei der Gemeinde verbleibenden Vermögens, würden sich die Abschreibungen erheblich erhöhen, so dass jährliche Kostensteigerungen von 400.000 Euro entstehen würden. Es sei die Frage, wie diese Kosten gedeckt werden können. Dies könne nur durch Steuererhöhung und einen Verzicht auf freiwillige Ausgaben erfolgen. Derzeit tätige die Gemeinde jährlich freiwillige Ausgaben in Höhe von 300.000 Euro.

BGM verweist auf die Frage von Ratsherr Janssen. Sie macht deutlich, dass die Verwaltung eine Stimme im Rat habe. Es gebe im Gemeinderat noch 10 weitere Stimmen. Die letzte Entscheidung treffe jedoch der Landkreis Wittmund bzw. das Land Niedersachsen.

Zu Punkt 13: Anträge und Anfragen

1. Ratsherr Janssen verweist auf die letzte Ratssitzung und verliest einen Text. Hierin verweist er auf die Alternativen, die rechtlich und wirtschaftlich geprüft werden sollten. Hierzu wurde am 14.01.2021 ein Ratsbeschluss gefasst. Dieser wurde jedoch nicht von der Verwaltung umgesetzt, obwohl die Bürgermeisterin hierzu rechtlich verpflichtet sei. Wenn sie mit dem Ratsbeschluss nicht einverstanden gewesen wäre, hätte sie diesen durch die Kommunalaufsicht prüfen lassen müssen. Dies sei nicht geschehen.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass besprochen wurde nicht fünf unterschiedliche Varianten prüfen zu lassen, da man den Kostenfaktor nicht einschätzen könne. Die Variante der Mehrheitsgruppe sollte als erstes geprüft werden. Die Prüfung sei erfolgt.

2. Ratsherr Janssen erkundigt sich nach dem Weihnachtsbaum im Park. Dieser sei nur mit einer Lichterkette, jedoch nicht mit zusätzlichen Weihnachtsdekoration geschmückt.

Allgemeiner Vertreter Heimes berichtet, dass die Weihnachtsbaumaktion früher gemeinschaftlich organisiert wurde. Dies habe jedoch in den letzten Jahren stark nachgelassen, sodass in diesem Jahr nur Mitarbeiter der Gemeinde in ihrer Dienstzeit die Bäume aufgestellt und geschmückt haben.

3. Ratsvorsitzender Agena verliest einen Antrag zur Erstellung einer Aussichtsplattform auf der ehemaligen Seenotbeobachtungsstation. Der Ort soll als Stätte des Gedenkens an Verstorbene, welche auf See bestattet wurden dienen.

Zu Punkt 12: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 13: Schließung der Sitzung

21:10 Uhr


 Rena Janssen
 Protokollführerin


 Heike Horn
 Bürgermeisterin


 Michael Recktenwald
 Vorsitzender